

Kleinbäuerliche Familien kämpfen um ihre Rechte

Mehr als 300 Familien der BauernInnenvereinigungen der Gemeinschaftsweideflächen (der Dörfer Riacho Grande, Jurema, Melancia, Salina da Brinca), deren Landflächen am 6.3.2008 beschlagnahmt wurden, beschlossen ihre Rechte einzufordern. Sie kehrten auf die Landfläche (von ca. 40.000 ha) zurück, von der sie gewaltsam vertrieben wurden.

In den frühen Morgenstunden des 16.03.2008 schlossen sie die Zugangsstrasse zur Landfläche, um den Verkehr der schweren Baumaschinen zu verhindern, die ihr Hab und Gut zerstören sollen, das sie im Laufe der Jahre aufgebaut hatten.

Die Situation ist sehr angespannt, weil sich innerhalb der Landflächen von den Landräubern beauftragte bewaffnete Männer aufhalten, um den kleinbäuerlichen Familien Angst einzujagen, damit diese nicht auf ihre Landflächen zurückkehren. Zudem sind immer noch einige schwere Maschinen im Einsatz, die die Caatinga zerstören und große Schäden an der landwirtschaftlichen Produktion der Familien verursachen.

Die Familien fordern den umgehenden Abzug der bewaffneten Männer und der Maschinen, damit sie auf ihre Landflächen zurückkehren und wieder normal ihre landwirtschaftlichen Tätigkeiten verrichten können, der den Lebensunterhalt ihrer Familien sichert.

CPT
16.03.2008

